

*Hauptseminar im Wintersemester 2013/2014*

## Das Jerusalemer Treffen nach Apg 15

### Protokoll der ersten Sitzung am 16. Oktober 2012

Nach der Erstellung der Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Verlesung des Schreibens der Frau Vizepräsidentin zur Frage der Anwesenheitslisten werden einleitend die Modalitäten für den Scheinerwerb diskutiert: Diejenigen Damen und Herren, die das kirchliche Examen anstreben, legen eine Hauptseminararbeit vor, deren Thema der Absprache bedarf; diejenigen, die das Staatsexamen ablegen wollen, halten ein Referat, das dann auch schriftlich eingereicht werden muß.

Viertens werden sodann die Kommentare<sup>1</sup> folgendermaßen an die Teilnehmer verteilt:

*Theodor Zahn*: Die Apostelgeschichte des Lucas. Erste Hälfte Kap. 1–12, KNT V 1, Leipzig 1919; Zweite Hälfte Kap. 13–28, KNT V 2, Leipzig <sup>3</sup> und <sup>4</sup>1927, übernimmt **Julian Lezuo**.

*Alfred Loisy*: Les Actes des Apôtres, Paris 1920, übernimmt **Sarah Bachmann**.

*Paul Billerbeck*: Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, von Hermann L. Strack und Paul Billerbeck, Zweiter Band: Das Evangelium nach Markus, Lukas und Johannes und die Apostelgeschichte, München 1924 (sechste, unveränderte Auflage 1974), übernimmt (angefragt!) **Britta Pfister**.

*Kirsopp Lake/Henry J. Cadbury*: The Acts of the Apostles. English Translation and Commentary, The Beginnings of Christianity, Part I, Vol. IV, London 1933 (Nachdr. Michigan 1979), übernimmt **Jens-Eike Günther**.

*Ernst Haenchen*: Die Apostelgeschichte, KEK III, Göttingen <sup>10/1</sup>1956; maßgeblich ist <sup>16/7</sup>1977, übernimmt **Daniel Städtler**.

*Hans Conzelmann*: Die Apostelgeschichte, HNT 7, Tübingen 1963 (<sup>2</sup>1972), übernimmt **Raffaella Meiser**.

---

<sup>1</sup> Vgl. die Liste in meinem »roten« Buch (*Peter Pilhofer*: Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung, UTB 3363, Tübingen 2010, S. 367–368).

*Gottfried Schille*: Die Apostelgeschichte des Lukas, ThHK V, Berlin 1983 (31989), übernimmt **Eva-Maria Solowan**.

*Rudolf Pesch*: Die Apostelgeschichte. 1. Teilband: Apg 1–12; 2. Teilband: Apg 13–28, EKK V 1.2, Zürich/Einsiedeln/Köln/Neukirchen-Vluyn 1986, übernimmt **Andrea Kaiser**.

*Gerd Lüdemann*: Das frühe Christentum nach den Traditionen der Apostelgeschichte. Ein Kommentar, Göttingen 1987, übernimmt **Sabrina Muck**.

*C. K. Barrett*: A Critical and Exegetical Commentary on the Acts of the Apostles. Vol. I: Preliminary Introduction and Commentary on Acts I–XIV, ICC, Edinburgh 1994; Vol. II: Introduction and Commentary on Acts XV–XXVIII, ICC, Edinburgh 1998, übernimmt **Oliver Schmidt**.

*Josep Rius-Camps and Jenny Read-Heimerdinger*: The Message of Acts in Codex Bezae. A Comparison with the Alexandrian Tradition, Volume 1: Acts 1.1–5.42: Jerusalem, JSNT.S 257, London/New York 2004, **müssen wir noch diskutieren!**

## 1. Vorerwägungen

**B**evor wir uns dem Text selbst zuwenden – unvorbereiteterweise! –, sind einige Fragen zu klären, denen wir uns einleitend zuwenden. Da ist zunächst die Frage nach der Situation, in die 15,1 den Leser stellt. Offensichtlich befinden wir uns in Antiochien am Orontes, wo die erste große Gemeinde außerhalb Jerusalems gegründet worden war (vgl. Apg 11,19–26). Bemerkenswert ist der Sachverhalt, von dem Lukas in 11,26 berichtet: Erstmals in Antiochien wurden die Christen *Χριστιανοί* genannt.<sup>2</sup> Das zeigt eine Besonderheit dieser Gemeinde: Diese ist nicht mehr im Rahmen des Judentums versteh- und benennbar, was mit der Aufnahme von Heiden zusammenhängt, die den Anlaß der Debatte in Kapitel 15 bietet.

Im Rahmen der Apostelgeschichte bildet Kapitel 12 so etwas wie ein retardierendes Moment: Noch einmal steht Jerusalem im Mittelpunkt des Geschehens, das letzte Mal vor Kapitel 15, danach ist nur noch von der Mission des Paulus unter den Heiden die Rede. In Kapitel 13–14 erhalten wir einen Vorgeschmack davon: Ausgesandt durch die Gemeinde in Antiochien (13,1–3) machen sich Barnabas und Paulus auf den Weg (die sogenannte »Erste Missionsreise«). Die beiden betreiben Heidenmission, was für die Situation des 15. Kapitels von Bedeutung

<sup>2</sup> Vgl. dazu *Elias Bickerman*: The name of Christians, in: *ders.*: Studies in Jewish and Christian History, Bd. III, AGJU 9, Leiden 1986, S. 139–151.

ist. In 14,26–28 berichten die beiden Missionare, nach Antiochien zurückgekehrt, von ihren Erfolgen. Das ist der unmittelbare Zusammenhang, in dem Kapitel 15 steht.

## 2. Einstieg in den Text: Apg 15,1–2

Bei v. 1 stellen sich sogleich textkritische Probleme, für die die Apostelgeschichte berühmt ist: Zwei westliche Varianten sind deutlich länger als der von Nestle/Aland präferierte Standardtext. Eine erste Hilfe für die in der Apostelgeschichte besonders schwierigen textkritischen Entscheidungen bildet der Kommentar von Metzger.<sup>3</sup> Hier werden auch die wichtigsten Hypothesen zur Überlieferung der verschiedenen Textformen der Apostelgeschichte kurz vorgestellt.<sup>4</sup>

v. 1

Wir stellen die beiden Textfassungen einander gegenüber:

<p>καί τινες κατελθόντες ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας</p> <p>ἐδίδασκον τοὺς ἀδελφοὺς ὅτι· ἐὰν μὴ περιτμηθῆτε τῷ ἔθει τῷ Μωϋσέως, οὐ δύνασθε σωθῆναι.</p>	<p>καί τινες κατελθόντες ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας</p> <p>τῶν πεπιστευκότων ἀπὸ τῆς αἰρέσεως τῶν Φαρισαίων</p> <p>ἐδίδασκον τοὺς ἀδελφοὺς ὅτι· ἐὰν μὴ περιτμηθῆτε καὶ τῷ ἔθει Μωϋσέως περιπατῆτε, οὐ δύνασθε σωθῆναι.</p>
--	--

Diese beiden Varianten werden bei Metzger irreführenderweise unter der Überschrift „15.2“ diskutiert,<sup>5</sup> obgleich wir uns eindeutig in v. 1 befinden. Interessant verspricht die Umfrage in der zweiten Sitzung zu werden, welcher Kommentar diese beiden Passagen wie ausführlich bespricht.

Wir übersetzen den Standardtext (also die linke Spalte) wie folgt: „Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: »Wenn ihr euch nicht nach der Sitte des Moses beschneiden laßt, könnt ihr nicht gerettet werden.«“

Demgegenüber ist die westliche Variante (also die rechte Spalte) folgendermaßen zu übersetzen: „Und einige von denen, die aus der Sekte der Pharisäer

<sup>3</sup> Bruce M. Metzger: *A Textual Commentary on the Greek New Testament, A Companion Volume to the United Bible Societies' Greek New Testament (Fourth Revised Edition)*, Stuttgart 1994.

<sup>4</sup> Die Apostelgeschichte nimmt in der Metzgerschen Darstellung den breitesten Raum unter allen Büchern des Neuen Testaments ein, was nicht nur an ihrem größeren Umfang liegt: S. 222–445; auf den Seiten 222 bis 236 bietet Metzger eine Einführung, die zu lesen sehr nützlich ist.

<sup>5</sup> Vgl. Bruce M. Metzger, a. a. O., S. 376.

zum Glauben gekommen waren, kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: »Wenn ihr euch nicht beschneiden laßt und nach der Sitte des Moses lebt, könnt ihr nicht gerettet werden.«<sup>6</sup>

Das ὅτι ist rezitativ, das bedeutet, es ersetzt einen Doppelpunkt und wird nicht übersetzt (vgl. dazu BDR § 470,1 u. ö.).

Bemerkenswert erscheint, daß die Störenfriede aus Ἰουδαία herabsteigen, nicht, wie man erwarten könnte, aus Jerusalem.

v. 2 Textkritisch ähnlich umstritten ist die Überlieferung in v. 2:

<p>γενομένης δὲ στάσεως καὶ ζητήσεως οὐκ ὀλίγης τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Βαρναβᾶ πρὸς αὐτοὺς ἔταξαν ἀναβαίνειν Παῦλον καὶ Βαρ- ναβᾶν καὶ τινὰς ἄλλους ἐξ αὐτῶν</p> <p>πρὸς τοὺς ἀποστόλους καὶ πρεσβυ- τέρους εἰς Ἱερουσαλήμ</p> <p>περὶ τοῦ ζητήματος τούτου.</p>	<p>γενομένης δὲ στάσεως καὶ ζητήσεως οὐκ ὀλίγης τῷ Παύλῳ καὶ Βαρναβᾶ σὺν αὐτοῖς – ἔλεγεν γὰρ ὁ Παῦλος μένειν οὕτως καθὼς ἐπίστευσαν δι᾽ ἰσχυρίζομενος – οἱ δὲ ἐληλυθότες ἀπὸ Ἱερουσαλήμ παρήγγειλαν αὐτοῖς τῷ Παύλῳ καὶ Βαρναβᾶ καὶ τισὶν ἄλλοις ἀναβαίνειν πρὸς τοὺς ἀποστόλους καὶ πρεσβυ- τέρους εἰς Ἱερουσαλήμ ὅπως κριθῶσιν ἐπ’ αὐτοῖς περὶ τοῦ ζητήματος τούτου.</p>
---	--

Zu diesem Vers ist die breite Diskussion bei Metzger heranzuziehen.<sup>6</sup> Diese referiere ich hier nicht, weil sie uns in der Sitzung nicht vorgelegen hat.

Wenn wir uns zunächst der Übersetzung des linken Textes zuwenden, so haben wir hier die syntaktische Schwierigkeit zu konstatieren, daß wir kein Subjekt zu ἔταξαν haben. Wenn man die Version des rechten Textes nicht in Betracht zieht (wo die Eindringlinge eine Anweisung geben, παρήγγειλαν αὐτοῖς), wird man an die Brüder aus v. 1 denken (was sagen die Kommentare?) und übersetzen: „Als (deswegen) ein beträchtlicher Aufruhr und Streit zwischen Paulus und Barnabas und ihnen (den Eindringlingen) entstand, da bestimmten sie (die Brüder aus v. 1), daß Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und Presbytern nach Jerusalem hinaufsteigen sollten.“

Recht anders nimmt sich die Sachlage im rechten Text aus: „Als (deswegen) ein beträchtlicher Aufruhr und Streit zwischen Paulus und Barnabas mit ihnen (den Eindringlingen) entstand – Paulus nämlich vertrat die Auffassung, man solle so bleiben, wie man zum Glauben gekommen war, und das behauptete er

<sup>6</sup> Bruce M. Metzger, a. a. O., S. 376–378.

steif und fest –, die aber aus Jerusalem gekommen waren, befahlen ihnen, Paulus, Barnabas und einigen andern, (nach Jerusalem) hinaufzusteigen, damit über sie entschieden werde in bezug auf diese Streitfrage.“

### 3. Hausaufgabe und Plan der nächsten Sitzung

**I**n der zweiten Sitzung soll zunächst die Meinung der Kommentare zu dem in dieser Sitzung schon übersetzten und besprochenen Stück eingebracht werden, insbesondere auch etwaige Antworten auf unsere textkritischen Fragen.

Sodann werden wir das nächste Stück in Angriff nehmen; es empfiehlt sich, den griechischen Text etwa bis v. 7 vorzubereiten.

Der Protokollant entschuldigt sich für die Defizite dieses ersten Protokolls und gelobt Besserung.

\* \* \*

Bräuningshof, 22. Oktober 2013

*Peter Pilhofer*